

### **„In der Musik passiert immer etwas“**

Gut, dass er seinen ursprünglichen Beruf, den des Uhrmachers, aufgegeben hat: Der oberösterreichische, jetzt in Wien lebende Musiker Franz Reisecker, der bereits seit dem Jahr 1997 mit dem musikalischen Alter Ego *Lichtenberg* tätig ist und auch vorher bei Formationen wie *Orchester 33 1/3* und *Mastalsky* mitgewirkt hat. 2007 war ein sehr produktives Jahr für ihn, schließlich veröffentlichte er zuerst das Album „Don `t let them down“ und Ende des Jahres auch noch eine Werkschau bereits erschienener Songs - mit einer Ausnahme, *As happy as I can* – beide auf seinem netten kleinen Label *Schiff Ahoi\* Schallplatten*. Nun einmal davon abgesehen, dass es sich auch in diesem Fall um zwar verändertes, aber doch schon erschienenenes Material handelt, präsentiert *Lichtenberg* mit jenem opulenten Album seine überdeutlichen Fähigkeiten. Auffallend dabei: Der Opener *Am Fluss* wird von den beiden Humor-Haudegen Christoph Grissemann und Dirk Stermann gesungen, was jedoch eher mit den landesüblichen Worten „Nutzt `s nix, schodt `s nix“ kommentiert werden muss. Das einzig neue Stück, *Lost*, ein überzeugender Instrumentaltrack, sowie auch die anderen (*Utopic, Rigoletto 2, The Monkey*) bestechen mit ihrem innovativen Moment. Im Presstext zu diesem Werk merkt der Protagonist an: „In der Musik passiert immer etwas, Dinge, Zugänge verändern sich, auch in „nur“ einem halben Jahr.“ Vor allem ist es schön zu bemerken, dass so etwas auch in Österreich erfolgen kann.

**Johannes Rausch**